

Inhaltsverzeichnis 09.06.2009

Lieferschein-Nr.: 4793527
 Abo-Nr.: 721003
 Themen-Nr.: 721.3
 Ausschnitte: 5
 Folgeseiten: 0
 Total Seitenzahl 5

Andreas Keller Weininformation
 Herr Andreas Keller
 Konkordiastrasse 12
 8032 Zürich

		Auflage	Seite
07.06.2009	freiburger-nachrichten.ch <i>Burggemeinde Murten mit guter Jahresrechnung</i>	Keine Angabe	1
06.06.2009	Freiburger Nachrichten <i>Burggemeinde Murten mit guter Jahresrechnung</i>	16'876	2
06.06.2009	freiburger-nachrichten.ch <i>Burggemeinde Murten mit guter Jahresrechnung</i>	Keine Angabe	3
06.06.2009	freiburger-nachrichten.ch <i>Burggemeinde Murten mit guter Jahresrechnung</i>	Keine Angabe	4
06.06.2009	Le Temps <i>Traminer2007, Cru de l'Hôpital, AOCVully</i>	45'927	5

Samstag 6. Juni 2009, See

Burgergemeinde Murten mit guter Jahresrechnung

Weil die Erträge aus dem Weinverkauf höher als erwartet ausgefallen sind, konnten die Bürger einen Gewinn von rund 83 000 Franken präsentieren.

Murten

Ein Mann stand an der Burgerversammlung vom Donnerstag im Rathaus Murten im Mittelpunkt: Christian Vessaz, der Winzer im Rebgut Cru de l'Hôpital der Burgergemeinde Murten. Erst kürzlich hatte es sein Traminer 2007 in das renommierte Mémoire des Vins Suisses geschafft; nun verhalfen die Einkünfte aus dem Weinverkauf der Burgergemeinde zu einer positiven Erfolgsrechnung 2008. Der Nettoertrag aus dem Weinverkauf betrug 773 000 Franken; budgetiert waren rund 100 000 Franken weniger.

Präsident Adrian Lurf freute sich über dieses «hervorragende Resultat». Dieses erlaubte den Bürgern, zusätzliche Abschreibungen auf dem renovierten Weinkeller vorzunehmen und dennoch einen Rechnungsgewinn von knapp 83 000 Franken zu präsentieren. Auch für das aktuelle Weinjahr ist Christian Vessaz guter Dinge. Er liess den strengen Winter, den warmen April und den extrem trockenen Mai Revue passieren: «Das Rebgut konnte sich im Winter gut erholen. Nun sind die Pflanzen zehn Tage früher dran als im Vorjahr.» Dies verspreche Gutes: 2008 seien die Trauben bei der Lese etwas weniger reif gewesen als auch schon.

Vier prall gefüllte Fonds

Sowohl der Erziehungs- wie auch der Armenfonds der Burgergemeinde Murten wurden im letzten Jahr um rund 40 000 Franken aufgestockt. Die anwesenden Bürger beschliessen am Donnerstag einstimmig, das Kapital aus dem De-Rougemont-Fonds, in dem zuletzt keine Aktivität mehr herrschte, dem Armenfonds zuzuführen.

In den nunmehr vier Fonds der Burgergemeinde befanden sich per Ende Jahr total 4,34 Millionen Franken. Daraus wird laufend Geld investiert, beispielsweise in den Kauf und die Renovation schützenswerter Gebäude. Lurf berichtete vom Stand zweier Liegenschaftsprojekte an der Haupt- und an der Rathausgasse. mk

Burgergemeinde Murten mit guter Jahresrechnung

Weil die Erträge aus dem Weinverkauf höher als erwartet ausgefallen sind, konnten die Bürger einen Gewinn von rund 83 000 Franken präsentieren.

MURTEN Ein Mann stand an der Burgerversammlung vom Donnerstag im Rathaus Murten im Mittelpunkt: Christian Vessaz, der Winzer im Rebgut Cru de l'Hôpital der Burgergemeinde Murten. Erst kürzlich hatte es sein Traminer 2007 in das renommierte Mémoire des Vins Suisses geschafft; nun verhalten die Einkünfte aus dem Weinverkauf der Burgergemeinde zu einer positiven Erfolgsrechnung 2008. Der Nettoertrag aus dem Weinverkauf betrug 773 000 Franken; budgetiert waren rund 100 000 Franken weniger.

Präsident Adrian Lerf freute sich über dieses «hervorragende Resultat». Dieses erlaubte den Bürgern, zusätzliche Abschreibungen auf dem renovierten Weinkeller vorzunehmen und dennoch einen Rechnungsgewinn von knapp 83 000 Franken zu präsentieren. Auch für das aktuelle We-

injahr ist Christian Vessaz guter Dinge. Er liess den strengen Winter, den warmen April und den extrem trockenen Mai Revue passieren: «Das Rebgut konnte sich im Winter gut erholen. Nun sind die Pflanzen zehn Tage früher dran als im Vorjahr.» Dies verspreche Gutes: 2008 seien die Trauben bei der Lese etwas weniger reif gewesen als auch schon.

Vier prall gefüllte Fonds

Sowohl der Erziehungs- wie auch der Armenfonds der Burgergemeinde Murten wurden im letzten Jahr um rund 40 000 Franken aufgestockt. Die anwesenden Bürger beschlossen am Donnerstag einstimmig, das Kapital aus dem De-Rougemont-Fonds, in dem zuletzt keine Aktivität mehr herrschte, dem Armenfonds zuzuführen.

In den nunmehr vier Fonds der Burgergemeinde befanden sich per Ende Jahr total 4,34 Millionen Franken. Daraus wird laufend Geld investiert, beispielsweise in den Kauf und die Renovation schützenswerter Gebäude. Lerf berichtete vom Stand zweier Liegenschaftsprojekte an der Haupt- und an der Rathausgasse. *mk*



Samstag 6. Juni 2009, See

Burgergemeinde Murten mit guter Jahresrechnung

Weil die Erträge aus dem Weinverkauf höher als erwartet ausgefallen sind, konnten die Bürger einen Gewinn von rund 83 000 Franken präsentieren.

Murten

Ein Mann stand an der Burgerversammlung vom Donnerstag im Rathaus Murten im Mittelpunkt: Christian Vessaz, der Winzer im Rebgut Cru de l'Hôpital der Burgergemeinde Murten. Erst kürzlich hatte es sein Traminer 2007 in das renommierte Mémoire des Vins Suisses geschafft; nun verhalfen die Einkünfte aus dem Weinverkauf der Burgergemeinde zu einer positiven Erfolgsrechnung 2008. Der Nettoertrag aus dem Weinverkauf betrug 773 000 Franken; budgetiert waren rund 100 000 Franken weniger.

Präsident Adrian Lurf freute sich über dieses «hervorragende Resultat». Dieses erlaubte den Bürgern, zusätzliche Abschreibungen auf dem renovierten Weinkeller vorzunehmen und dennoch einen Rechnungsgewinn von knapp 83 000 Franken zu präsentieren. Auch für das aktuelle Weinjahr ist Christian Vessaz guter Dinge. Er liess den strengen Winter, den warmen April und den extrem trockenen Mai Revue passieren: «Das Rebgut konnte sich im Winter gut erholen. Nun sind die Pflanzen zehn Tage früher dran als im Vorjahr.» Dies verspreche Gutes: 2008 seien die Trauben bei der Lese etwas weniger reif gewesen als auch schon.

Vier prall gefüllte Fonds

Sowohl der Erziehungs- wie auch der Armenfonds der Burgergemeinde Murten wurden im letzten Jahr um rund 40 000 Franken aufgestockt. Die anwesenden Bürger beschliessen am Donnerstag einstimmig, das Kapital aus dem De-Rougemont-Fonds, in dem zuletzt keine Aktivität mehr herrschte, dem Armenfonds zuzuführen.

In den nunmehr vier Fonds der Burgergemeinde befanden sich per Ende Jahr total 4,34 Millionen Franken. Daraus wird laufend Geld investiert, beispielsweise in den Kauf und die Renovation schützenswerter Gebäude. Lurf berichtete vom Stand zweier Liegenschaftsprojekte an der Haupt- und an der Rathausgasse. mk

Samstag 6. Juni 2009, See

Burgergemeinde Murten mit guter Jahresrechnung

Weil die Erträge aus dem Weinverkauf höher als erwartet ausgefallen sind, konnten die Bürger einen Gewinn von rund 83 000 Franken präsentieren.

Murten

Ein Mann stand an der Burgerversammlung vom Donnerstag im Rathaus Murten im Mittelpunkt: Christian Vessaz, der Winzer im Rebgut Cru de l'Hôpital der Burgergemeinde Murten. Erst kürzlich hatte es sein Traminer 2007 in das renommierte Mémoire des Vins Suisses geschafft; nun verhalfen die Einkünfte aus dem Weinverkauf der Burgergemeinde zu einer positiven Erfolgsrechnung 2008. Der Nettoertrag aus dem Weinverkauf betrug 773 000 Franken; budgetiert waren rund 100 000 Franken weniger.

Präsident Adrian Lurf freute sich über dieses «hervorragende Resultat». Dieses erlaubte den Bürgern, zusätzliche Abschreibungen auf dem renovierten Weinkeller vorzunehmen und dennoch einen Rechnungsgewinn von knapp 83 000 Franken zu präsentieren. Auch für das aktuelle Weinjahr ist Christian Vessaz guter Dinge. Er liess den strengen Winter, den warmen April und den extrem trockenen Mai Revue passieren: «Das Rebgut konnte sich im Winter gut erholen. Nun sind die Pflanzen zehn Tage früher dran als im Vorjahr.» Dies verspreche Gutes: 2008 seien die Trauben bei der Lese etwas weniger reif gewesen als auch schon.

Vier prall gefüllte Fonds

Sowohl der Erziehungs- wie auch der Armenfonds der Burgergemeinde Murten wurden im letzten Jahr um rund 40 000 Franken aufgestockt. Die anwesenden Bürger beschliessen am Donnerstag einstimmig, das Kapital aus dem De-Rougemont-Fonds, in dem zuletzt keine Aktivität mehr herrschte, dem Armenfonds zuzuführen.

In den nunmehr vier Fonds der Burgergemeinde befanden sich per Ende Jahr total 4,34 Millionen Franken. Daraus wird laufend Geld investiert, beispielsweise in den Kauf und die Renovation schützenswerter Gebäude. Lurf berichtete vom Stand zweier Liegenschaftsprojekte an der Haupt- und an der Rathausgasse. mk

La bouteille de Clément Buffetrille

Traminer 2007, Cru de l'Hôpital, AOC Vully



Patricia Briel

Clément Buffetrille est sommelier au restaurant gastronomique Des Trois Tours à Bourguillon, un village situé à proximité de Fribourg. Originaire de la Touraine, il a effectué une formation hôtelière à Blois. Durant son service militaire, il s'est initié à la sommellerie avec une calure. Résidant en Suisse depuis vingt et un ans, il a obtenu un brevet fédéral de chef en restauration. Cela fait quinze ans qu'il travaille avec Alain Bächler, le chef talentueux qui officie aux Trois Tours (1 étoile Michelin, 17/20 au GaultMillau). La carte des vins comporte 350 références, et notamment des crus du Vully. Le sommelier observe que la vente de vins suisses ne cesse d'augmenter. «J'ai eu la chance de découvrir les vins de Christian Vessaz dès ses débuts au Cru de l'Hôpital», dit Clément Buffetrille. Le jeune œnologue travaille depuis 2002 pour ce domaine historique, propriété de la Bourgeoisie de Morat. Le succès est venu rapidement. Les vins ont récolté plusieurs médailles. Et le Traminer est entré cette année dans la prestigieuse Mémoire des vins suisses (MDVS), qui collectionne les meilleurs flacons du pays.

C'est justement ce fameux Traminer que le sommelier des Trois Tours a envie de présenter. «C'est un vin très aromatique, qui présente des notes de lychee et de pétales de rose. Il est sec, avec un côté minéral. En finale, on a des arômes floraux de rose, de muguet et de glycine. Le vin est tendu par une belle acidité.» Le sommelier conseille de le déguster avec un plat exotique, des sushis ou du poisson cru.

Le gewurztraminer a trouvé son terroir d'élection dans le Vully. Appelé traminer dans la région, il s'épanouit sur des sols de molasse, de grès et de marne qui lui confèrent des notes minérales. Les vignes de Traminer du Cru de l'Hôpital ont une quarantaine d'années. Les vendanges sont réalisées à la main. Leur rendement est faible: 350 g/m2. Le vin est élevé sur lies, ce qui lui donne du gras.

Où l'acheter?

Cru de l'Hôpital, route du Lac 200, 1787 Môtier-Vully.
 Tél. 026/673 19 10.
 Prix: 20 francs.
www.cru-hopital.ch

Chaque samedi, un expert du vin dévoile un coup de cœur au «Temps».

